

Antrag 56/I/2024**KDV Marzahn-Hellersdorf****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme in der Fassung der AK (Konsens)****Clean-Tech-Business-Park retten – Berlins größtes innerstädtisches Industriegebiet in die Zukunft führen**

1 Die Fraktionen der SPD in der BVV Marzahn-Hellersdorf
2 und im Abgeordnetenhaus von Berlin sollen sich dafür
3 einsetzen, dass der Clean-Tech-Business-Park weltweit für
4 Ansiedlungen beworben wird. Dabei soll einerseits auf
5 die Bedarfe der künftigen Ansiedlungen Rücksicht genom-
6 men werden, andererseits dem Umweltschutz auf der Flä-
7 che Rechnung getragen werden – sofern dies möglich ist.

8

9 Begründung

10 Seit der Einrichtung des Clean-Tech-Business-Park im Jahr
11 2012 hat sich bisher ein Unternehmen angesiedelt, das
12 bisher im Industriegebiet schon aktiv mit einem Standort
13 vertreten war. Mit der Beauftragung der WISTA hat sich
14 nicht viel mehr entwickelt. Der Industriepark steht mitt-
15 lerweile vor der Herausforderung, dass sich seltene Tier-
16 arten ansiedeln, die aufwendig in geeignete Ausgleichs-
17 flächen umgesiedelt werden müssen. Eine weitere Verzö-
18 gerung von mehreren Jahren stellt das Projektkonzept im-
19 mer mehr infrage.

20

Die Fraktionen der SPD in der BVV Marzahn-Hellersdorf und im Abgeordnetenhaus von Berlin sollen sich dafür einsetzen, dass der Clean-Tech-Business-Park weltweit für Ansiedlungen beworben wird. Dabei soll einerseits auf die Bedarfe der künftigen Ansiedlungen Rücksicht genommen werden, andererseits dem Umweltschutz auf der Fläche Rechnung getragen werden – sofern dies möglich ist.

Die SPD Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus wird aufgefordert sich dafür einzusetzen, dass für den Clean-Tech-Business-Park (<https://www.businesslocation-center.de/cleantechmarzahn/>¹) in Zusammenarbeit mit der Betreibergesellschaft WISTA Management GmbH und deren Tochtergesellschaft, der WISTA.Plan GmbH (<https://www.wista.de/cleantech-business-park-marzahn/>²), die Flächenentwicklung & -vermarktung unter Berücksichtigung der Naturschutzbestimmungen vorangetrieben wird und in der Folge die Vermarktung in Erbbaupacht unter Auflagen zum Umwelt- und Naturschutz international erfolgt.